

INTERVIEW Volksbanken-Tochter will Neugeschäft bei Immobilienfinanzierung heuer verdoppeln

Immoconsult wittert Chancen in Osteuropa

Immoconsult-Chef Helmut Tomanec leitet nicht nur die Immobiliengeschäfte der Volksbank, sondern seit sechs Monaten auch jene der Investkredit. Chancen sieht er dadurch vor allem in der Industrie.

WirtschaftsBlatt: Herr Tomanec, die Volksbanken-Tochter Immoconsult hat vor sechs Monaten die Immobiliensparte der Investkredit dazubekommen. Was bringt diese Zusammenlegung?

Helmut Tomanec, Immoconsult-Chef: Im Zuge der 2005 erfolgten Investkredit-Übernahme durch die Österreichische Volksbanken AG wurden erst zu Jahresbeginn 2006 die Immobiliengesellschaften zusammengelöst. Die Integration ist abgeschlossen, es gibt bereits viele Synergien.

Welche?

Wir werden heuer bei der Immobilienfinanzierung unser Neugeschäft mehr als verdoppeln. Das Neugeschäftsvolumen wird 500 Millionen € betragen, 2004 waren es 200 Millionen. Von diesen 500 Millionen stammen jeweils 200 Millionen von Investkredit



Helmut Tomanec, Chef der Volksbanken-Tochter Immoconsult, startet sein erstes Eigenprojekt in Warschau

und Immoconsult, die restlichen 100 Millionen sind jedoch reines Wachstum, das sich bereits durch die gute Zusammenarbeit ergeben hat.

Welche Veränderungen ergeben sich noch?

Insgesamt erwarte ich, dass wir in allen Sparten, also auch im Immoleasing und bei eigenen Liegenschaftsprojekten, stark zulegen. Besonders große Chancen sehe ich in Osteuropa und dort wiederum sehr stark im Immobilienleasing mit Industriekunden.

Warum gerade in der Industrie?

Die Investkredit ist, im Gegensatz zur Immoconsult, seit jeher auf Industriekunden spezialisiert. Das machen wir uns jetzt zu Nutze. Ich gehe davon aus, dass wir dank bestehender guter Kontakte der Investkredit im Osten viele neue Geschäfte machen werden. Mittelfristig könnten zehn Prozent unseres Leasinggeschäfts aus der Industrie kommen. Derzeit ist unser Prozentsatz marginal. Bis wir soweit sind, wird es allerdings noch eine Weile dauern, denn Immoleasingprojekte haben lange Vorlaufzeiten.

Was tut sich bei Eigenprojekten? Wir haben gerade unser ers-

tes Eigenprojekt in Warschau gestartet. Es ist ein mit 75 Millionen € veranschlagter Büroturm. Fertigstellung dieses North Gate genannten Projektes ist für 2008 geplant. Es ist unser erstes auf eigene Rechnung durchgeführtes Bauvorhaben in Warschau.

Und wie laufen die Geschäfte in Österreich?

Die Immoconsult ist ja vor allem auf Osteuropa spezialisiert, die Investkredit bringt uns jetzt aber eine Fülle von Österreich-Geschäften ins Haus.

Welche zum Beispiel?

Zum Beispiel den Zinshausverkauf von Karl Wlaschek an die Investorengruppe rund um Michael Gröller und auch den Verkauf der Brau Union-Immobilien. Beide Deals hat die Investkredit finanziert.

Haben Sie Mitarbeiter abbauen müssen?

Nein. Durch die Zusammenlegung hat sich alleine unser Wiener Team, wo sich die Zentrale befindet, auf 15 Mann fast verdoppelt. Im Vertrieb haben wir derzeit 30 Leute, davon zehn in Wien, die restlichen im Ausland.

IRINA FRÜHMANN
i.fruehmann@wirtschaftsblatt.at

KARTELL

Zanger hat Absprachen im Visier

Dass die Musikindustrie den Verbraucher wegen Runterladen von Songs belangen kann, ist bekannt. Dass sich aber umgekehrt auch die Verbraucher gegen ein De-facto-Kartell der Musikgrößen wehren könnten, weniger: So wettet nun der Wiener Rechtsanwalt Georg Zanger wieder gegen den Machtmissbrauch: „Die Musikindustrie bespricht sich inzwischen weltweit und geht konzentriert gegen die Konsumenten vor.“ Dabei brauche die Industrie diese Abstimmung gar nicht mehr, da sie ohnehin schon einen weltweiten Trust bilde.

Fair use gefragt

Der Verbraucher zahle Leerkassettenabgabe und erwerbe damit unentgeltlich das Recht, zu privaten Zwecken zu kopieren. Das gehe nun, so Zanger, nicht mehr, da ein elektronisches Schloss das Kopieren verhindere. Der Fair use, wie es in den USA heisst, sei damit gebrochen. Zanger: „Es wird nicht das geistige Eigentum geschützt. Die Musikindustrie ist kein Urheber, sondern wird nur für ihre Leistung belohnt.“ Deshalb sei sie in das Urhebergesetz eingegliedert worden, laut Zanger ein Fehler. (est)

EXPANSION Grazer Bergsport-Ausrüster startet neue Shops

Northland macht Russen Lust aufs Bergsteigen

Die österreichische Outdoor-Kette Northland gewinnt international rasant an Boden. Ein Franchisepartner hat innerhalb eines Jahres mehr als 80 Filialen in China aufgezogen: Northland versorgt dort wanderfreudige Chinesen mit Bergsportausrüstung von Zelten über Klettergurte bis zur High-Tech-Funktionswäsche.

Jetzt macht die Marke auch den Russen Lust auf Outdoor-Sport. Partner starten in Russland eben den fünften Standort. Mit Shop-in-Shop-Lösungen sind die Österreicher dort mittlerweile 78 Mal vertreten. Und fünf Geschäfte inklusive Flagship-Store gibt's seit kurzem auch in der Ukraine.

„Wir verkaufen in Osteuropa nur das Feinste vom Feinen“, sagt Northland-Chefin Sigrid Url. Billigware für den kleinen Mann sei nicht gefragt.

Fest in Familienhand

Der steirische Extrembergsteiger Gerwald Pichler gründete Northland in den frühen 70er-Jahren. Heute führen seine Kinder Sigrid Url und Arno Pichler den Betrieb. Produziert wird seit jeher in China. In Graz konzentrieren sich Produktentwicklung, Design und der weltweite Vertrieb.

Die Expansionsstrategie ist unkonventionell: Northland stellte sich zuerst international auf feste Beine; Österreich

blieb lange Nischengeschäft. Doch jetzt kommt Schwung in den Markt. Northland hat sich in Linz und Wels zwei Outlets gesichert. Vier weitere sind in Verhandlung. Ob die Steirer auf knapp 300 Quadratmetern in der Salzburger Getreidegasse eröffnen, soll sich in den nächsten 14 Tagen entscheiden. Url: „Der Shop wäre unser Aushängeschild.“

Kunden des Filialisten sind längst nicht mehr nur hartgesottene Bergsteiger und Kletterer. „Auf den Mount Everest rennt schliesslich nicht jeder“, sagt Url. Auch wer mit seinem Hund spazieren gehe, lege heute zunehmend Wert auf Funktionswäsche. (vk)



Die Marke Northland findet sich auf Feuerland ebenso wie in Grönland. Dahinter steckt ein steirischer Familienbetrieb

ZAHL

21
Millionen €

Northland hat den Umsatz seit 2001 von knapp zwölf auf rund 21 Millionen € gesteigert. „Die gesamte Branche jammert. Da traut man sich ja gar nicht zu sagen, dass man mit dem Geschäft zufrieden ist“, sagt Chefin Sigrid Url. Die Outdoor-Marke gehört ihrer Familie und ist über Partner weltweit in mehr als 30 Ländern vertreten. Der südlichste Shop liegt auf Feuerland, der nördlichste in Grönland. In Österreich gibt es die Steirer bisher fünf Mal. Geht alles nach Plan, sollen dieses Jahr sechs Standorte dazukommen.

• LOTTO • TOTO • ZAHLEN • ERGEBNISSE •

LOTTO 6 AUS 45
Gewinnzahlen der Ziehung vom 06. 08. 2006
7 | 9 | 12 | 18 | 19 | 35 | 1

1 Sechser	zu je €	723.475,80
6 Fünfer+Zz	zu je €	22.967,40
134 Fünfer	zu je €	1.156,90
7.511 Vierer	zu je €	36,60
119.230 Dreier	zu je €	3,60

JOKER
6 7 9 8 7 7

3	zu je €	78.700,90
6	zu je €	7.700,00
90	zu je €	770,00
1.040	zu je €	77,00
10.671	zu je €	7,00

ZAHLENLOTTO 1-90

01. 08. 2006	57	45	9	43	11
03. 08. 2006	51	17	30	46	4
05. 08. 2006	38	10	80	46	51

BINGO - Multibonus steht bei 125.000 Euro

ToiToiToi
GLAUB ANS GLÜCK.

Bei Toi Toi Toi wurden folgende Losnummern gezogen:

Mo, 31. 07. 2006	33859	Glückskäfer
Di, 01. 08. 2006	12130	Rauchfangkehrer
Mi, 02. 08. 2006	79832	Glücksklee
Do, 03. 08. 2006	82204	Hufeisen
Fr, 04. 08. 2006	48741	Hufeisen
Sa, 05. 08. 2006	44534	Glücksspilz

BINGO

Ergebnisse der Bingo Ziehung vom 05.08.2006

Bingo	1 mal	€ 3.3410,80
Ring	2 mal	€ 2.637,70
Box	1 mal	€ 3.516,90
Ring 2.Chance	74 mal	€ 71,20
Box 2.Chance	5.521 mal	€ 3,60
Card	11.235 mal	€ 1,50

TOTO
Alle Angaben ohne Gewähr

Die Quoten der 31. Toto Runde:
1 X 1 | 1 2 2 | 1 1 1 | 1 2 1

3 Zwölfer	zu €	16.613,00
62 Elfer	zu je €	247,10
768 Zehner	zu je €	19,90

Torwette: 4:1 / 1:1 / 3:2 / 1:0

Torwette 1.Rang	JP zu €	38.340,30
Torwette 2.Rang	21 zu je €	157,00
Hattrick	JP zu €	106.390,00

KLASSENLOTTERIE

In der 4. Klasse der 162. Klassenlotterie wurden am 7. August 2006 Gewinne in Höhe von 1.700.000,- Euro verteilt auf 733 Gewinnlose ausgespielt, davon gewinnt:

1 Mio. Euro LosNr. 162.594

In der Klassenlotterie-Superklasse gewinnt am:

Sa. 05.08.2006 100.000 Euro LosNr. 244.453
So. 06.08.2006 100.000 Euro LosNr. 209.473
Mo. 07.08.2006 100.000 Euro LosNr. 161.497

EUROMILLIONEN

Ziehung vom Freitag, dem 04. 08. 2006:

1 14 15 26 32 3 7

0 mal	5+2 zu	Euro	24.977.576,30
4 mal	5+1 zu je	Euro	586.750,70
3 mal	5+0 zu je	Euro	222.013,70
118 mal	4+2 zu je	Euro	4.031,70
1.121 mal	4+1 zu je	Euro	282,90
1.590 mal	4+0 zu je	Euro	139,60
5.306 mal	3+2 zu je	Euro	59,70
54.067 mal	3+1 zu je	Euro	29,90
83.882 mal	2+2 zu je	Euro	16,60
84.763 mal	3+0 zu je	Euro	17,50
455.706 mal	1+2 zu je	Euro	7,00
832.244 mal	2+1 zu je	Euro	9,10

Im Europot warten 35 Millionen Euro!